Silzer Schneckepost

Dorfzeitung für alle Silzerinnen und Silzer • 30.4.2016 • Ausgabe 3/2016

Inhalt

1
› Karibik-Flair im Bürgerhaus
2
› Tag gegen Lärm
3
› PWV: Wir war'n dann mal weg!
› Senioren haben's drauf
4
› Ruhestand und Sonnenschein
› Ritter und Prinzessinnen
5
› Wissenswertes zur Krebskapelle
› Mit dem Handy im Wald
6
› Wandertipp: Der Quellenweg
› Unser Jugendpfleger

Weltkulturerbe: Trinidad mit seinen Zuckerrohrplantagen

Karibik-Flair im Bürgerhaus

Kuba-Fahnen an den Wänden, Zucker-Säcke als Bühnen-Deko, Fotos mit Karibik-Flair an den Fenstern – Eva und Markus Albert hatten die stundenlange Vorbereitung

Zuckersäcke im Bürgerhaus

ihres Bilder-Abends eingeplant. Unterstützung bekamen sie von Mitgliedern des Bürgervereins als Veranstalter. Selbst die Freunde des Gartentreffs halfen im Bürgerhaus beim Schnippeln von Ananas, Melone & Co., damit am Abend des 16. April der kleine Inselstaat auch zu schmecken war. Neben Obstsalat gab es Chips und Dips (aus Avocado und Tomate). Köstlich waren auch Cuba libre und Mojito.

Was wir uns an so einem netten Samstagabend mal eben leisten, ist für die meisten Inselbewohner schier unerschwinglich. In ihren Einkaufsläden gibt es einerseits sehr günstige Grundnahrungsmittel, andererseits viel Second-Hand-Ware – Zeichen des weitreichenden Handelsboykotts. Nirgendwo gibt es Werbung, dafür Che-Guevara-Bildnisse und politische Losungen. Touristen können in Dollar-Shops kaufen, was sie zu brauchen meinen. Abgeplatzter Putz von historischen Fassaden der Häuser enteigneter Zuckerbarone mag für Besucher aus Europa ähnlichen Charme haben wie venezianische Gebäude in Italien – die Kubaner hingegen hätten gern geeignete Baustoffe, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Denn sie sind hervorragend ausgebildet, wie Eva und Markus berichteten: Beim internationalen PISA-Vergleich liegt Kuba weit vorn und deutlich vor Deutschland. Auch im Gesundheitswesen ist der kleine Karibik-Staat Spitze, die Lebenserwartung entsprechend hoch. Dass Ärzte ungefähr genauso viel verdienen wie die allgegenwärtigen Straßenfeger dürfte ein heftiges Problem werden, wenn eines Tages auch für Kubaner Reisefreiheit herrscht. Die beginnende Normalisierung der Beziehungen zu den USA kommt nicht nur im Obama-Besuch und im Rolling-Stones-Konzert zu Beginn des Jahres 2016

Überall: Kinder lieben Katzen

zum Ausdruck.

Als unsere Silzer Kuba-Reisenden Ende 2014 ihre Rundreise über die ganze Insel unternahmen, herrschte noch Eiszeit zwischen

...Fortsetzung nächste Seite

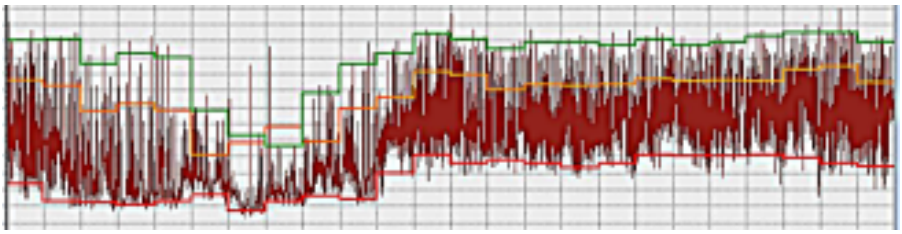
Baracoa: Hier landete Kolumbus

...Fortsetzung

Uncle Sam und seinem einstigen Hinterhof, davon zeugen nicht zuletzt auf den Straßen die Oldtimer aus den 1950er Jahren. Mit Film-Clips und Hintergrundinformationen ergänzten Eva und Markus ihre eindrucksvolle Fotoschau mit Bildern aus Havanna, Trinidad, Santiago de Cuba („Wiege der Revolution“) und dem Tabakland Vinales. Die Besucher des Bilder-Abends waren sehr angetan, zum Beispiel von der „Perle der Karibik“, wie die Hauptstadt genannt wird oder vom Weltkulturerbe Trinidad mit seinen Zuckerrohrplantagen. Dass Kuba „ein wunderbares Land mit freundlichen Menschen“ ist - davon haben die beiden Referenten ihre Zuhörer überzeugt. *(hr)*

Karibische Rhythmen

Auch in Silz: Tag gegen den Lärm



Erste Lärmmessung in der Silzer Hauptstraße

Bundesweit wird am 27. April der Tag gegen den Lärm begangen, auch international wird der Noise Awareness Day als Tag des Lärmbewusstseins genutzt, um Lärmprobleme zu benennen und möglichst zu lösen. Das geht nicht immer leise, und so wurde auch in der vorigen Schneckepost erneut zum Thema Lärmschutz geklappert.

Wie angekündigt laufen jetzt Lärmmessungen in der Hauptstraße, die täglich per Computer erfasst und ausgewertet werden. Just am Anti-Lärm-Tag lagen die ersten Ergebnisse vor und zeigten, was die Hauptstraßen-Anlieger bei Tag und Nacht auszuhalten hatten. In drei Wochen wissen wir mehr und werden natürlich darüber berichten. (hr)

Termine

Mai

- **Mittwoch 04.05., 11 Uhr**
PWV – Mit dem PKW nach Busenberg zum Parkplatz am Bühlhof. Wir wandern zur Drachenfelshütte mit Einkehrmöglichkeit. Wanderstrecke: 7 km, Wanderführerin: Waltraud Emanuel
- **Mittwoch 04.05., 19 Uhr**
Treffen der Flüchtlingshilfe
- **Dienstag 10.05., 14:30 Uhr**
Seniorennachmittag im Pfarrsaal
- **Donnerstag 12.05., 18 Uhr**
Bürgerversammlung in Gossersweiler zur Schließung der Sparkassenfiliale in der Berglandhalle
- **Sonntag 15.05., 13:30 Uhr**
PWV – Wanderung rund um die Wasgauhütte, Wanderstrecke: 6 – 8 km, Wanderführer: Ariane Nöthen und Stephan Jablonski
- **Samstag 21.05., 16 – 18 Uhr**
BV – Gartentreff
- **Montag 30.05., 20:15 Uhr**
BV – offener Treff Bürgerverein

Juni

- **Mittwoch 01.06., 19 Uhr**
Treffen der Flüchtlingshilfe
- **Mittwoch 05.06., 10:30 Uhr**
PWV – Radwanderung, mit dem PKW nach Bad-Bergzabern, Zug nach Wörth, am Rhein entlang nach Leopoldshafen, Wanderstrecke: ca. 10 km. Abschluss bei Wanderführer Kuno Weinmann
- **Dienstag 07.06., 18:30 Uhr**
Sprechstunde BM Peter Nöthen
- **10.06. – 10.07. public viewing**
SV – Fußballeuropameisterschaft EM-Studio im Sportheim, Spiele mit deutscher Beteiligung
- **Samstag 11.06., 20 Uhr**
BV – Konzert mit “mon mari et moi” im Garten bei Familie Mandery, Hauptstr. 7, bei schlechtem Wetter im Bürgerhaus, siehe auch http://www.monmarietmoi.de
- **Dienstag 14.06., 14:30 Uhr**
Seniorennachmittag im Pfarrsaal
- **Samstag 18.06., 16 – 18 Uhr**
BV – Gartentreff
- **Sonntag 26.06., 10:30 Uhr**
PWV – Mit dem PKW nach Neupotz, Rheinauenwanderung rund um das Polder Neupotz, Wanderstrecke: 7 km, Wanderführer: Jürgen Tarneller
- **Montag 27.06., 20:15 Uhr**
BV – offener Treff Bürgerverein

Wöchentlich

- **Mittwochs, 9 Uhr**
Krabbelgruppe in der Kita
- **Mittwochs, 16 – 18 Uhr**
Bibliothek im Pfarrheim

Ohne Ortsangabe: Bürgerhaus!

PWV: Wir warn dann mal weg!

Vom 22. bis zum 24. April waren die Familien des Pfälzerwald-Vereins zum wiederholten Male zur Freizeit auf der Pforzheimer Hütte, in der Nähe der Burgruine Lindelbrunn. Bei gutem Wetter trudelten am Freitagnachmittag 17 Erwachsene sowie 17 Kinder und Jugendliche ein und bezogen das Haus und ihre Hütten. Für die größeren Kinder und die Jugendlichen standen zwei eigene Häuschen zur Verfügung, in denen sie es sich gemütlich machen durften.

Gegen Abend wurde gegrillt und nachdem die Dunkelheit eingesetzt hatte, gab es einen Lichtschwertkampf zu bewundern. Im Anschluss wurde noch lange beisammen gesessen, geredet, Musik gehört und gespielt, bis nach und nach alle satt und müde in ihre Betten verschwanden.

Marshmallows am Feuer – das schlechte Wetter war vergessen

Zwar wurden die PWV-ler am nächsten Morgen vom Regen geweckt, der Stimmung tat das jedoch keinen Abbruch. Gefrühstückt wurde unter der großen Überdachung des Haupthauses und die Kinder zogen sich anschließend in den großen Gemeinschaftssaal zum Malen, Basteln und Spielen zurück. Am frühen Nachmittag wurde die Küche in eine Backstube verwandelt, in der die Kinder Waffelteig anrührten und ausbacken durften.

Spannendes Spiel bei Regenwetter

Als sich das Wetter später besserte, begab sich der PWV-Nachwuchs auf Schatzsuche, musste Rätsel lösen und durfte sich schließlich über reiche Beute freuen. Danach gab es noch reichlich Gelegenheit, das tolle Außengelände mit seinen zahlreichen Spielmöglichkeiten zu nutzen.

Nach dem Abendessen saßen wieder alle gemütlich beisammen, die Kinder hielten Marshmallows über das Feuer und das schlechte Wetter war vergessen. Sonntags konnten alle noch in Ruhe frühstücken, um anschließend gestärkt die Sachen zu packen, gemeinsam aufzuräumen und den Heimweg anzutreten. Alle waren sich einig, es war ein tolles Wochenende und wird sicherlich nicht das letzte dieser Art gewesen sein.

Ariane Nöthen

Senioren haben‘s drauf

Die neu ins Leben gerufene Seniorenwandergruppe des PWV Silz startete am Mittwoch, 6. April, mit 12 fleißigen Wanderern zur Burgruine Landeck. Selbst Petrus war ihnen wohl gesonnen.

Alle waren sich einig, dass jeden 1. Mittwoch im Monat eine Tour stattfinden soll. Abmarsch oder Abfahrt wird im Schaukasten, Trifelskurier und durch die Schneckenpost bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf alle neuen Wandersleut, die den Weg zu uns finden.

Norbert und Annelen Braun

Zwölf Wanderer auf der Landeck – lohnendes Ziel der ersten Wanderung

Ruhestand und Sonnenschein

Kita-Schluss nach über vier Jahrzehnten: Edith Weiß hat´s geschafft!

Am 26.02.2016 war es so weit: Unsere langjährige Kollegin Edith Weiß wurde von uns in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Zuerst stärkten sich die Kinder beim gemeinsamen Frühstück, zu dem Edith alle eingeladen hatte. Dann ging es in die Turnhalle. Ihren vorerst letzten Stuhlkreis gestalteten wir mit Liedern, Spielen und ein paar rührenden Worten. Zur Verabschiedung bekam sie Tulpen überreicht von den Kindern, Kolleginnen, Eltern, vom Pfarrer, Elternausschuss und Förderverein.

Edith hat über 40 Jahre lang viele Kinder auf ihrem Lebensweg begleitet. Sie war Wegweiser, Spielpartner, Bildungsanleiter, Seelentröster, Glaubensvorbild, Krankenschwester, Köchin... und vieles mehr für die Kinder! Für uns war sie eine treue und sehr kollegiale Mitarbeiterin. Wir danken Ihr für die Arbeit in unserer Kita und wünschen ihr einen gesunden, erholsamen Ruhestand!

Das ganze Kita-Team

Ritter und Prinzessinnen

„Wir sind die besten Ritter und Prinzessinnen von Burg Eisdrachenfels“, war sich die Projektgruppe von der Kita Silz nach dem Bauen ihrer eigenen Burg sicher. (Die Schneckepost berichtete.) Die Kinder arbeiteten fleißig auf ihr Ritterturnier hin, zu dem sie ihre Eltern herzlich einluden.

Mit „Burgvogt“ Klaus Frey auf Burg Landeck

Doch vorher ging es auf die Burg Landeck, auf der uns Klaus Frey vom Landeckverein viele Interessante Dinge erzählte. Zum Abschluss bekamen wir dann ein echtes Schwert, zwei Helme, einen Panzerhandschuh und eine Streitaxt, die jeder einmal nehmen bzw. anziehen durfte. Dabei hatten die Kinder viel Spaß und übergaben Herrn Frey als Dankeschön eine selbstgebastelte Burg mit einer kleinen Spende.

Dann erkundeten wir den Bergfried und genossen die Aussicht. Zurück im Kindergarten stellten wir Steckenpferde, Lanzen, Zielscheiben-Heusäcke, Wappengirlanden und ein Schwert aus Schaumstoff her. Auch suchten wir uns Pfeile und Bögen aus und bestellten sie für das Turnier am 15. April.

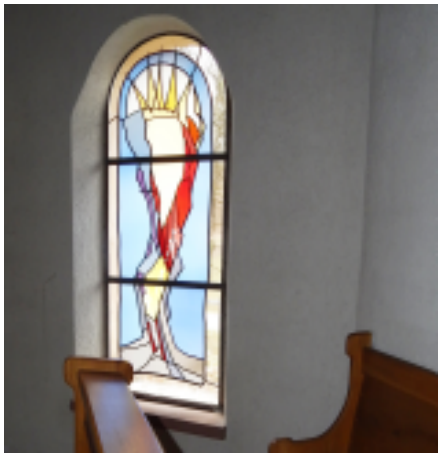
Zum Ritterturnier stellten die Kinder ihren Eltern ganz stolz ihre Ritternamen vor, z. B.: Feuerlöwe, Schneller Blitz, Unsichtbarer Geist, Pferdeflüsterin. Dann sagten sie ihren selbst erarbeiteten Spruch auf und los ging es zu den Stationen: Bogenschießen, Pferderennen, Schwert basteln und Lanzentraining. Danach folgte der Ritterschlag. Dabei wurden wie damals ritterliche Gebote vorgelesen. Zuerst wurden die Mädchen zu Prinzessinnen und dann unsere Knappen zu Rittern geschlagen. Am Ende durften die Kinder etwas essen und einen Schwertkampf machen, für den sie vorher Regeln erstellt hatten, um gut aufeinander Acht zu geben.

Unser Dankeschön geht ans Kinderdorf, das uns einen Bus zur Verfügung stellte, an den Förderverein des Kindergartens Silz, der uns Geld für die Bögen spendete, an Lisa und Sascha Kupper, die uns echte Schilder, Bögen und ein Schwert für den Ritterschlag ausliehen sowie an Tanja Neufeld für den tollen Ritterhelm. Selbstverständlich danken wir auch den Eltern für ihr Engagement während des Projekts und Klaus Frey für die schöne Landeck-Führung.

Text und Fotos: Nora Meßmer

Im „Rittersaal“ der Kita

Wissenswertes zur Krebskapelle



Künstlerisch wertvoll: Bleiglasfenster

Seit etwa 25 Jahren steht die Krebskapelle zum Heiligen Kreuz an der Landstraße zwischen Silz und Stein. Gebaut wurde sie 1990 und 1991, Pfarrer Neufeld weihte sie im Oktober 1992 ein. Von dem Gemäuer über die Bänke bis hin zum Altar, (fast) alles an ihr wurde von Eugen Ehrhardt in Eigenregie geschaffen. Er war „Allround-Handwerker“, so heißt es auf der kleinen Plakette vor der Kapelle, die sie als Teil des Dorferkundungspfads von Gossersweiler-Stein ausweist. Auch eine Geocaching-Tour, eine Schatzsuche via GPS, führt in die unmittelbare Nähe der Kapelle (siehe Artikel „Mit dem Handy im Wald").

Die Kapelle heißt Krebskapelle, weil die Schwester von Eugen Ehrhardt an Krebs gestorben war und er mit dem Gotteshaus einen besonderen Zufluchtsort schaffen wollte für alle, die Trost und Kraft suchen. Nicht nur, aber besonders in der Krankheit. Der Baumeister positionierte genau in der Mitte der Kapelle ein schmiedeeisernes Kreuz, gestaltet vom bekannten Handwerker, Künstler und Heimatkundler Hans Ehrhardt. Das Kreuz verbindet Himmel und Erde, es schenkt Kraft, davon war Eugen Ehrhardt überzeugt. Auch, als er später selbst an Krebs erkrankte. In der Einladung zum Verweilen in der Kapelle steht: „Blick zum Kreuz und nimm ergeben, dann dein eigen Kreuz und Leid. Aus dem Kreuz blüht das Leben, aus dem Leid die Herrlichkeit.“

Leider werden aus der Kapelle immer wieder Gegenstände geklaut oder zerstört, manche benutzen den Raum sogar als Toilette. Das ist ärgerlich und schmerzhaft. In künstlerischer und materieller Hinsicht sind vor allem die Beschädigungen an den eigens für die Kapelle gestalteten Bleiglasfenstern, die das Thema von Leid und Auferstehung aufgreifen, schwer zu ertragen. Schön wäre, wenn die Besucherinnen und Besucher gut auf

Braucht Schutz vor Vandalismus

die Kapelle achten, damit sie weiterhin für alle Menschen geöffnet sein kann, denen sie Kraft gibt.

(mm)

Mit dem Handy im Wald

In der Nähe des Schweinefelsens ist einer, bei der Krebskapelle auch und beim Abtskopf ebenso: ein so genannter Schatz. Mit Besuchern aus Hamburg durfte ich sie entdecken.

Die Schätze lagen jeweils in einer wasserdicht verschlossenen Plastikschachtel, gut versteckt unter Steinen oder einer Baumwurzel. Unter dichtem Herbstlaub waren sie nicht so einfach zu finden, auch wenn wir genaue Ortsangaben hatten. Die teilte uns das Internet per Handy mit, aber nur, wenn wir ein paar Rätsel und Rechenaufgaben richtig gelöst hatten. Auch das aufmerksame Lesen von Orientierungstafeln half uns weiter.

Die Schätze entpuppten sich meist als Figuren aus Überraschungseiern, kleinen Werbegeschenken oder hübschen Steinen.

Der Schatz ist gefunden

Man durfte sie mitnehmen, wenn man etwas Ähnliches zum Tauschen dabei hatte. Außerdem lag ein Büchlein in der Schachtel, in das man sich eintragen konnte, gern auch mit einem Kommentar zur Wanderroute oder mit einem Tipp für weitere nahegelegene Sehenswürdigkeiten. Wenn es in der Nähe weitere Schätze gibt, heißen sie "Multis", meist von der selben Person versteckt. Und verstecken kann jeder.

Meine Gäste waren deutlich wanderfreudiger als bei ihren früheren Besuchen, und gemeinsam entdeckten wir so manchen neuen Weg oder Winkel. Wer sich mit derlei technisch unterstütztem Wandervergnügen auskennt, weiß längst, dass hier vom Geocaching (Geokäsching) die Rede ist. Ich hatte zwar davon gehört, war aber ein "Muggel", also jemand, der sich dieser weltweiten Wanderbewegung (noch?) nicht angeschlossen hat. Aber Spaß hat's gemacht, wie's auch die Kinder und Jugendlichen der Silzer Sommerferienaktion bei ihrem Geocaching am Silzer Felsenweg erlebt haben.

(sr)

Wandertipp: Der Quellenweg

Der Rundweg zu den Quellendenkmälern führt rund um den Treutelskopf. Die Wegstrecke beträgt ca. 6 km und ist nicht schwierig.

Die Wanderung beginnt bei der Johannaquelle. Sie befindet sich hinter dem Pfalzklinikum am Fuße der Auffahrt zur Burg Landeck. Dieser Fahrstraße folgen wir und nehmen hinter der Burg den Abzweig mit dem Quellenzeichen Richtung Röxelquelle.

Nach ca. 1,5 km kommt man zu einer weiteren Weggabelung, von wo aus man einen kleinen Umweg über die Erbquelle nehmen kann. Oder man steuert gleich die Röxelquelle an. Sie wurde 1886 zu Ehren des damaligen Klinikleiters gefasst.

Weiter geht es dem Quellenzeichen nach ein Stück bergauf Richtung Marthaquelle. Wir gelangen zu einer Wegkreuzung, wo sich ein Notrufsammelplatz befindet. Ein kleiner Abstecher Richtung Westen (Picknickplatz!) bietet einen wunderbaren Blick über Silz und den Wasgau.

Weiter geht es zur Marthaquelle. Auch sie ist, wie die Johannaquelle, nach der mit 12 Jahren verstorbenen Tochter des dritten Klinikdirektors, Dr. Ferdinand Karrer, benannt. Hier gibt es einen Rastplatz.

Das letzte Stück des Weges leitet uns in südöstlicher Richtung den Treutelsberg entlang, bis man auf den Panoramaweg stößt. Von hier aus hat man einen schönen Ausblick über ganz Klingenmünster. Ca. 100 m nördlich der Johannaquelle verlassen wir den Wald und gelangen so wieder zum Ausgangspunkt.

Viel Spaß beim Wandern!

(mg)

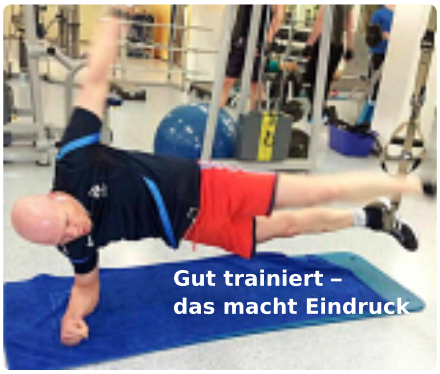
Eine Wanderkarte, weitere Wegvarianten und Infos unter: www.klingenmuenster.org/erlebnis/wandern-2/in-und-um-klm/quellenwanderweg/

Wow!

Das 1. April-Kind Peter Bastian, der selbst sagt, der Aprilscherz treffe gelegentlich auf ihn zu, ist gebürtiger Saarländer. Mit 15 wurde er zum Jugendleiter der Pfadfinder, mit 18 stellvertretender Stammesführer. Dies war ein bestimmender Teil für seinen späteren beruflichen Werdegang. Nachdem er sein Studium der Soziologie in Saarbrücken absolviert hatte, arbeitete er 1995 bis 2001 für die Caritas im Jugendwerk St. Josef. Nach fast sechs Jahren täglichem Pendeln entschied sich Peter im Jahr 2000 nun endlich in die Pfalz zu ziehen.

Mit ihm zogen auch seine Frau und die erste Tochter um. Alle drei Jahre kamen noch zwei Mädels dazu, so wurde der Windeleimer nicht zu voll. Inzwischen ist er seit 21 Jahren verheiratet. Seit 2002 ist er der Jugendpfleger der Verbandsgemeinde. So wurde der Jugendtreff in Silz im Jahr 2005 mit seiner Unterstützung ins Leben gerufen. Der „Fröhliche Treff“ verdankt seinen Namen übrigens Wolfgang Fröhlich, der an der Entstehung maßgebend beteiligt war. Genau wie der ein oder andere Pfälzer sich über Peters Herkunft amüsiert, gehören Witze über Pfälzer für ihn dazu, obwohl er sich inzwischen hier Zuhause fühlt. Heute schaut Peter immer montags im Treff vorbei, wo alle Jugendlichen zwischen 17 und 19 Uhr herzlich willkommen sind.

(ta)



Gut trainiert – das macht Eindruck

In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken. Nächster Redaktionsschluss: 25.05. Sprecht uns an oder schreibt!

Schneckepost im Internet

www.silz.de/aktuelles

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Redaktion Schneckepost des Bürgervereins Silz e.V.
www.silz.de/buergerverein

Redaktion

Theresa Albert (ta)
Tel. 95209
Marina Mandery (mm)
Tel. 9789244
Helmut Reich (hr) und
Sabine Röhl (sr)
Tel. 9660499
Monika Glaser (mg)
Tel. 5573
email: schneckepost@silz.de